

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Er zant Euch ja nur um des Kaisers  
Sart, wie wir zu Hause jagen: das will  
beigen um nichts und wieder nichts." Er  
fuhr mit der Handen um sich und suchte  
in seiner Belegenheit nach Worten.

Gary schaute gar fonderbar unter den  
langen Haaren hervor und sagte fest Mr.  
Brown ins Auge. Sie haben meinen  
Vater einen unzuverlässigen Mann ge-  
geben, Mr. Brown," sagte sie mit vibriren-  
der Stimme. "Sie sind mir eine nähere  
Erklärung hierüber schuldig. Hat es in  
seinem Können und Vermögen gelegen,  
Ihnen zu willfahren? Wie und nimmer!  
entfesselt sie mit Nachdruck. Paul schük-  
te seiner erregten Braut beruhigende Wor-  
te zu, und es gelang ihr, eine leise Um-  
herhaltung mit ihr zu führen. Mr. Brown  
fand es nicht für gut, noch Weiteres zu  
fragen; Miß Bate beute an allen Gliedern  
und rührte seinen Bissen mehr an. Die  
wenigen Gäste vergaßen bald das kleine  
Wortgefecht, besonders da Mr. Brown  
sich bewegen schickte, lebhaft in die Um-  
herhaltung einzugreifen und dabei derartige  
ordentlich zu sprechen, und so wurde es  
bald recht laut bei Tisch. Gary erbot  
sich, sobald das Diner vorüber war.

"Diesen ersten Abend mußt Du Deiner  
Braut widmen," sagte sie schmeichelnd zu  
Paul und zog ihn mit sich fort. Er Miß  
Bate den Speisefaal verließ, raunte sie  
dem Hausherrn zu, der ihr jetzt begegnete.  
"Mit dem Sterben war es nicht so ernst  
gemeint; sehen Sie sich vor, ich werde  
nicht, werde selbst den Sconal nicht  
lärchen. Entweder ist mein Reich in 3  
Monaten für Compagnon, oder --"

Freiwillig, mein Kind, das steht ja schen-  
ke, beruige dich nur," schükte Smith  
ihr dastig zu, und eilte auf seinen Platz  
am Tisch.

11.

Paul's Plan, nach Berlin zurückzu-  
gehen und sich dort eine Existenz zu grün-  
den, die er an die Heirat dachte, wurde  
immer unhaltbarer. Abgehen davon,  
daß das garle leidenschaftliche Wesen  
durchaus nichts von einer Entfernung des  
Bräutigams wissen wollte und ihn ängst-  
lich festhielt wenn er nur davon sprach, so  
schien es Paul selbst rathsam, seine Braut  
nicht schuldig zuweisen ihrem Vater und  
Miß Bate zu lassen, die seit Gary's Ver-  
lobung sich fesselnd dem jungen Mäd-  
chen gegenübergestellt hatte. Gary war  
sehr erlaunt darüber und staunte noch  
mehr, als sie auf ihre Bitte, Miß  
Bate, die eine wohl geoffene Haltung der  
Tochter des Hauses gegenüber angenom-  
men, zu entsagen, von ihrem Vater den  
Becheid erhielt, daß die Verdienste dieser  
Dame so groß seien, daß er ihr immer ein  
ehrender Platz im Hause gesichert bleiben  
müsse. Sie vertraute dies ihrem Bräu-  
tigam und suchte vergebens nach den Ver-  
diensten von Miß Bate.

Dem alten Herrn mochte die Situation  
nicht angenehm sein, und die Aufregung  
schien ein wenig an seiner Gesundheit zu  
rütteln; aber zu helfen war hier nicht  
(Fortsetzung folgt.)

— Ein gräßliches Unglück  
hat sich in Paris ereignet. Wie alle grö-  
ßeren Städte in der Levante hat auch Be-  
se seine „Cafes chantants“ wo beheimische  
Musikanten und tanzenden und weiblichen  
Geschlechtes bis tief in die Nacht hinein  
singen, um dann, einen Stck höher, in  
ihren Kammern und schliefenden Betten, von  
ihrer Arbeit auszuruben. Im „Alca-  
zar“, einem solchen Cafe chantant, hatte  
sich die Künstlergesellschaft gegen 2 Uhr  
Worgens zu Ruhe begeben. In einem  
Zimmer, wo drei Mädchen untergebracht  
waren, entstand dadurch, daß eines der-  
selben mit einer Petroleumlampe zu nahe  
an einen Vorhang kam, Feuer. Das  
Mädchen wollte eilen, die Lampe weg  
und suchte zu löschen, warf dabei aber  
unglücklicherweise die Lampe auf den  
Boden. In wenigen Sekunden brannte  
es nun an allen Ecken und Enden. Ihre  
beiden Zimmergenossinnen flüchten aus  
dem Saale und suchten nun ebenfalls zu  
löschten. Als die Eine derselben aber  
bemerkte, daß die Flammen immer wei-  
ter um sich griffen, suchte sie sich zu  
retten. Anstatt zu der Thüre zu gehen,  
ließ sie in ihrer Verzweiflung zum Fen-  
ster, rief es auf und sprang hinaus. In  
dem Augenblicke, wo der eine Fuß in den  
leeren Raum trat, merkte sie ihren Ver-  
thum; sie griff nun rasch nach der Trep-  
pe, um sich vor dem Fall zu schützen, aber  
das Blech gab sofort nach und das be-  
dauernde Geschöpf stürzte auf das  
Pflaster. Einige Stunden darauf ist sie  
im beaufinden Hospital gestorben. Da so-  
fort Hilfe kam, wurde man zwar des  
Brandes Herr, che das Feuer sich über  
das Zimmer ausgebreitet hätte, allein  
mehrere Personen trugen schwere Brand-  
wunden davon, so der Chef des Orchesters,  
dessen Frau und Tochter, ein Alto und  
der Director des Etablissements.

HAGAN'S

**Magnolia Balm**

is a secret aid to beauty.  
Many a lady owes her fresh-  
ness to it, who would rather  
not tell, and you can't tell.

**Wanted**

WE WANT 5000 MORE BOOK AGENTS

40,000 Copies Already Sold. Secure Territory at Once.

for the PERSONAL HISTORY OF  
**GEN. U. S. GRANT.**

The book will narrate the GEN. GRANT'S entire military, civil, and private career, and will contain the most reliable history of the war.  
Published by Houghton, Mifflin & Co., Boston, and by the American Book Company, New York. Sent by mail on receipt of the price.  
H. O. A. AGENTS. We want one copy in every town, city, and village.  
Apply to H. O. A. AGENTS, or to the American Book Company, New York, or to the  
H. O. A. WINTER & HATCH, Hartford, Conn.

**St. Jakob's Oil**

Das beste Mittel gegen  
**Rheumatismus,**  
Reizen im Gesicht, Gichtreizen,  
Großrheinen, Gicht, Degenung,  
Krankheit und Gelenkleiden.  
**Rücken- und Gelenkschmerzen,**  
Verstauchungen, Sticheleiseln,  
Einfaltungen, Bräunungen,  
Schnitzwunden u. Schnittwunden.  
**Zahnfleischschmerzen,**  
Schwellende Brüste, Kopfschmerz,  
Brandwunden, Kugelfangscheitelschäden,  
Gelenkschmerzen, Ohrschmerz,  
und alle Schmerzen, welche ein dringliches Mittel  
benötigen.

**Färmer und Viehzüchter**  
haben in dem St. Jakob's Oil ein unentbehrliches  
Heilmittel gegen die Krankheiten des Viehstandes.  
Eine Flasche St. Jakob's Oil kostet nur sechs (sechs)  
Centen für \$2.00. In jeder Apotheke zu haben.  
Für \$5.00 werden viele Flaschen frei et nach allen Zöllen  
an den Ver. Staaten versandt. Man adressire:  
The Charles A. Vogeler Co.,  
Baltimore, Maryland.

---

**Deviled**  
**MEATS and GAME.**

**Potted**  
**MEATS and GAME.**

— für —  
**Pie - Dies!**  
— bei —

**Emil Mueller,**  
1000 De Washington Str.,  
Edo New Jersey Straße.  
Telephon 987.

**Rail Road Hat Store,**  
**Frühjahrs - Güte !**  
Neuerer Hosen | werden ange-  
kommen.  
**Gillige Preise !**  
**Gute Bedienung !**  
Man besichtige die große Auswahl von  
**Herrn- u. Knaben-Hüten.**  
No. 76 N. Washington Str.

---

**Bau- und Unterlage-**  
**F il l z !**  
Zwei- und dreifaches Dachmaterial.  
**Dach-Fllz, Pech,**  
**Kohlen-Zeber,**  
**Dach-Farben u.**

**SIMS & SMITHER,**  
169 West Maryland Str.  
Kommt und sieht unsere

---

**Indianapolis**  
**Water Comp.**  
No. 23 Süd Pennsylvania Str.  
Um die Zahl unserer Konsumenten zu vermehren,  
werden wir Straßen- und Barabarbette u. 25 Cent  
für das verrichten und zwar mit 2 Zoll Wasserzügen.  
Wasser-Meter : Quad mit 6 Nummer 30 per Jahr;  
bei mittlerer Zimmer 31 per Jahr; Baumstamm 1 1/2  
Meter-Kreis 22 per Jahr. Wasser seiner  
und besser als andere.  
Wegen näherer Auskunft, Anordnung der Wasser-  
leitung u. s. w., sprechen Sie in der Office vor.

---

**Deutsche**  
**Anzeigen-Agentur,**  
Etabliert seit 1859.  
**Charles Meyen & Co.,**  
39 und 41 Park Row, New York,  
besorgen aus Arten von  
Geschäftsanzeigen, Personal-Anforderungen  
etc. für diese Zeitung, sowie für  
alle deutschen Blätter in den  
Ver. Staaten und Europa.  
Alleinliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen  
liegen in unserem Geschäftslokal zur  
freien Einsicht des Publikums auf.  
Die geübten Herausgeber deutscher Blätter  
werden sehr wohlwollend entgegen, um ihre Publi-  
cations für unsere hochgeschätzte Leserschaft zu

[illegible]